



Trafen sich zum Unternehmertag: Wirtschaftsvertreter aus dem Schwalm-Eder-Kreis am Dienstag in der Homberger Stadthalle. Fotos: hrc

Fairness tut Firmen gut

Unternehmertag in Homberg: Meinungsforscher riet zu Sozial-Charta für Landkreis

VON HEINZ ROHDE

SCHWALM-EDER. Mit provokanten Thesen schreckte Klaus-Peter Schöppner am Dienstag Firmenchefs aus dem Schwalm-Eder-Kreis auf. „Die Menschen haben das Gefühl, dass sich die Wirtschaft auf Kosten der Beschäftigten ungebührlich bereichert“, sagte der Meinungsforscher. Der Geschäftsführer von „tms emmid“ referierte beim Unternehmertag des Zentrums der Wirtschaft (ZWS) in

Homberg. Das schlechte Image der Multis strahle auf alle Unternehmen aus, obwohl der Mittelstand bei detaillierteren Befragungen als redlich und am Gemeinwohl orientiert angesehen werde. Wirtschaftlicher Erfolg hänge zunehmend davon ab, ob es einem Unternehmen gelinge, Vertrauen und Glaubwürdigkeit bei Kunden und Mitarbeitern zu schaffen. „Schließen Sie sich zusammen und verfas- sen sie eine Sozial-Charta für den Schwalm-Eder-Kreis“, riet

der Referent. Das Wort Fairness sollte in diesem Verhaltenskodex definiert werden und die zentrale Rolle spielen. Wie es um das Image der Betriebe im Schwalm-Eder-Kreis bestellt ist und vor welchen Herausforderungen sie in anderen Bereichen stehen, wurde bei einer Podiumsdiskussion erörtert, die HNA-Chefredakteur **Horst Seidenfaden** moderierte.

Seine Gesprächspartner waren **Klaus Kühnast** (Geschäftsführung Edeka-Handelsge-
sellschaft Hessenring), Kreis-
handwerksmeister **Frank Dittmar**,
Alexander Hassenpflug (Vereinigung der Wirtschaft) sowie
Klaus-Peter Schöppner.
Die Nachricht vom Weiter-
bau der A 49 griffen Landrat
Frank-Martin Neupärtl und
Karl-Otto Winter (IHK-Regio-
nalausschuss Schwalm-Eder)
in der Begrüßung auf. Winter:
„Wir brauchen die A 49 jetzt
und nicht erst im nächsten
Jahrhundert.“ „Das ist ein gu-
ter Tag für die Region“, sagte
Neupärtl. **WEITERE BERICHTE**